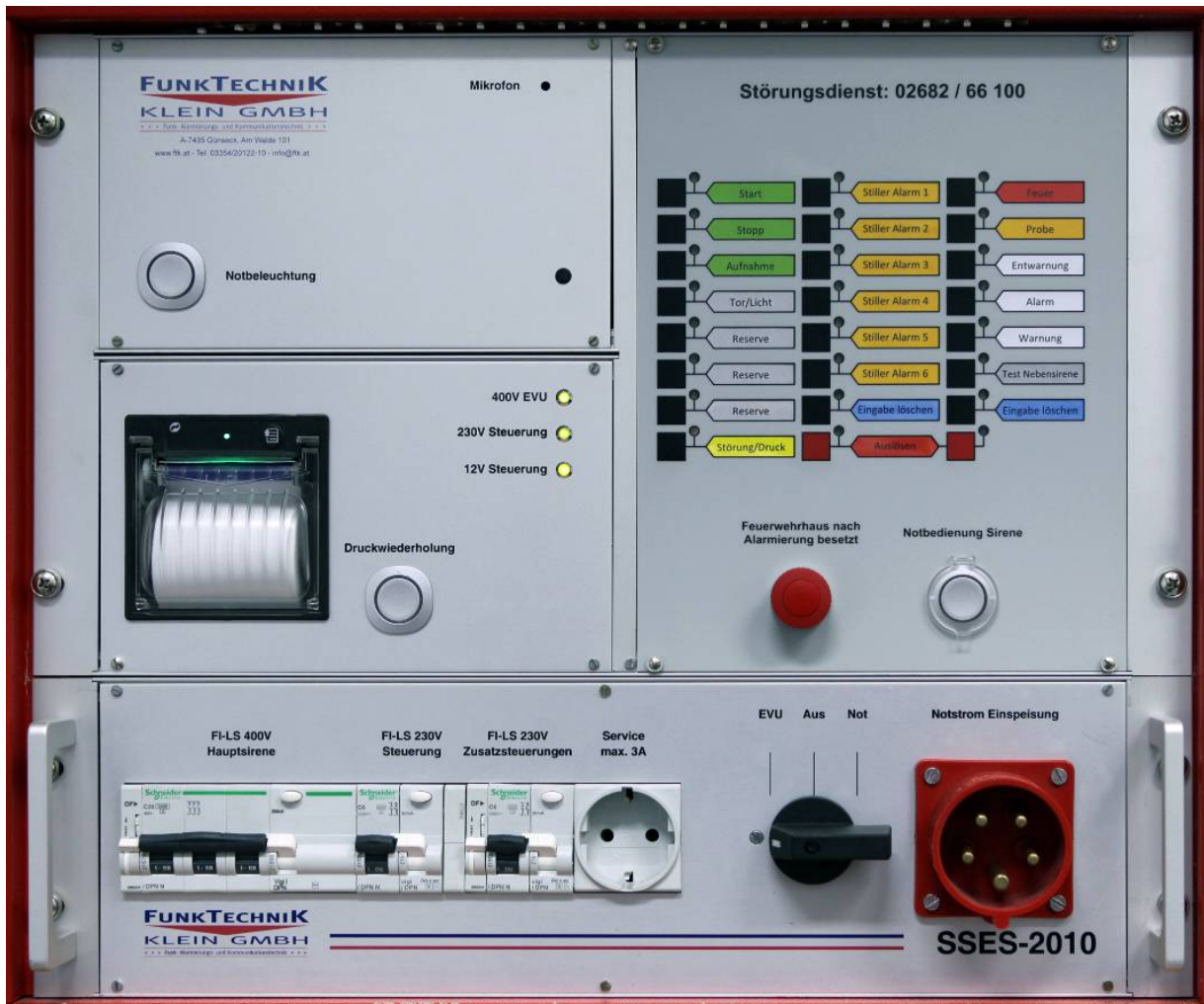


DIGITALE SIRENENSTEUERENDSTELLE SSES-2010

BEDIENUNGS- UND AUSBILDUNGSUNTERLAGE



Impressum: Diese Ausbildungsunterlage wurde von den Mitgliedern des Fachreferates 5.1 Nachrichtenwesen im März 2012 für die Ausbildung der burgenländischen Feuerwehrmitglieder erarbeitet und erstellt. Sie dient weiters als Hilfestellung für den Funkwart (FUW) sowie den Sirenenbetreuer (SIB) im Schulungs- und Wartungsdienst.

Dateiname: Ausbildungsunterlage_SSES-2010_v3

Stand: März 2012

Erreichbarkeiten:

Landessicherheitszentrale (LSZ) Burgenland GesmbH

7000 Eisenstadt, Europaplatz 1

Telefon: 02682 / 66100 (= 24 Stunden Störungsdienst)

Fax: 02682 / 66100 – 1199

E-Mail: technik@lsz-b.at

Homepage: www.lsz-b.at

Landesfeuerwehralarmzentrale (LFAZ) Burgenland

7000 Eisenstadt, Leithabergstraße 41

Telefon: 02682 / 62105 – 33

Fax: 02682 / 62105 – 37

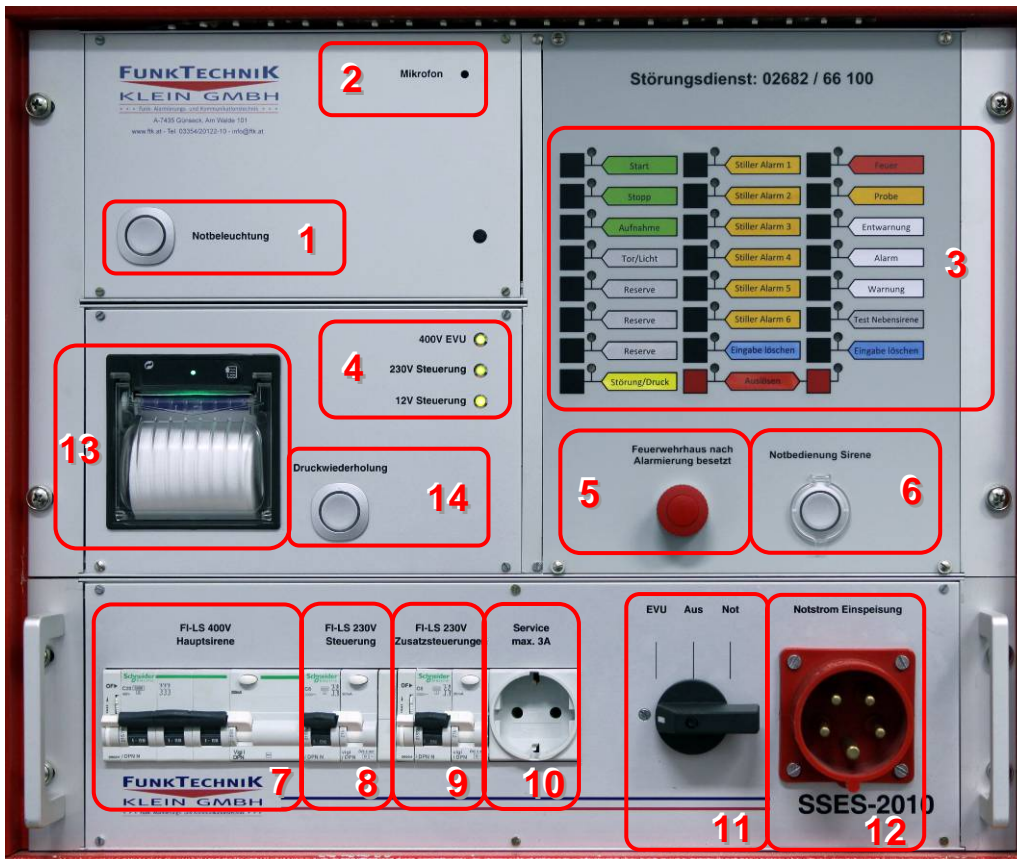
E-Mail: faz@lfv-bgld.at

Homepage: www.lfv-bgld.at

INHALTSVERZEICHNIS

1	Übersicht	4
2	Allgemeines	5
3	Systemüberwachung und Störungen.....	7
	3.1 Warnungen	7
	3.2 Störungen	8
	3.3 Betrieb mit Notstromeinspeisung	9
4	Bedienteil.....	10
	4.1 Bedienblock Sirenenprogramme	10
	4.2 Bedienblock Stille Alarme.....	11
	4.3 Bedienblock Sprachspeicher und System	12
5	Optionale Erweiterungen.....	13
	5.1 Drucker	13
	5.2 Drucker abgesetzt	13
	5.3 Bedienteil abgesetzt	13
	5.4 Alarmquittierung abgesetzt	13
6	Alarmierungsablauf	14
	6.1 Alarmierung über Leitzentrale mit Sprache	14
	6.2 Alarmierung über Leitzentrale ohne Sprache.....	15
	6.3 Alarmierung über Brandmeldertaster	15
	6.4 Alarmierung vor Ort mit Sprache	15
	6.5 Alarmierung vor Ort ohne Sprache.....	16

1 Übersicht



1. Notbeleuchtung ermöglicht die Beleuchtung bei Stromausfall
2. Mikrofon für die Sprachaufzeichnung
3. Bedienfeld..... zur Alarmierung und Steuerung der Anlage
4. Versorgungsanzeige Statusanzeige der einzelnen Versorgungsspannungen
5. Alarmquittierung..... Bestätigung des Eintreffens der ersten Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus
6. Notbedienung Sirene zum händischen Auslösen der Hauptsirene (beim Ausfall des Alarmierungssystems)
7. Sicherung Sirene sichert die Zuleitung zur Sirene
8. Sicherung Steuerung sichert die 230V-Versorgung der SSES
9. Sicherung Zusatzgeräte..... sichert die 230V-Versorgung von Zusatzgeräten (SMS-Control, Nebensirenensteuerung usw.)
10. Servicesteckdose 230V Versorgung für Servicezwecke
11. Umschalter Notstrom zur Umschaltung auf die Notstromspeisung
12. Einspeisung Notstrom Starkstromanschluss zur Einspeisung durch Aggregat
13. Alarmedrucker (optional) zur Darstellung der Einsatzmeldungen und Anzeige von Störungen
14. Druck-Wiederholung (optional) zum Ausdrucken des letzten gespeicherten Alarms

2 Allgemeines

Die analogen Sirenensteuerendstellen (SSES) haben mit der Inbetriebnahme der Landesfeuerwehralarmzentrale (LFAZ) im Mai 1991 ihren Dienst aufgenommen. Im Jahr 1999 wurde mit dem Bau eines digitalen Funknetzes im Burgenland (TETRA-Netz Burgenland) begonnen. Im Oktober 2006 wurde die Landessicherheitszentrale Burgenland GmbH (LSZ) gegründet, welche seit Oktober 2010 den landesweiten Feuerwehrnotruf 122 disponiert sowie die Alarmierung der burgenländischen Feuerwehren durchführt. Aus technischen Gründen (Ersatzteilbeschaffung etc.) wurde im September 2011 damit begonnen, die analogen SSES durch die digitale SSES 2010 zu ersetzen.

Die Sirenensteuerendstellen (SSES) ist im Feuerwehrhaus installiert.

Sie hat die Aufgabe, die Feuerwehr- und Zivilschutzalarme auszulösen bzw. zu verarbeiten.

Es besteht auch die Möglichkeit, bestimmte Alarme (Stille Alarme) über einen 5-Ton Folgeruf an Pager weiterzuleiten.

Weiters können Sprachdurchsagen gespeichert und abgehört bzw. die Sprachdurchsagen für die Alarmierung über Pager verwendet werden.

Im Normalbetrieb ist die SSES für den Empfang von digitalen Alarmierungstelegrammen (SDS – Short Data Service) von einer Leitzentrale (LSZ, LFAZ, BWAZ, ...) bereit.

Diese Information kommt von der Antenne über das eingebaute Funkgerät in die SSES und wird über den Lautsprecher der SSES wiedergegeben. Optional können diese Informationen auch an andere Ausgabegeräte, wie z. B. Pager, Alarmdrucker, SMS-Alarmierung, Lautsprecheranlage usw. weitergegeben werden.

Von einer Leitzentrale können folgende Alarme an die SSES abgesetzt werden:

- ▶ Stiller Alarm 1 (SA1)
- ▶ Stiller Alarm 2 (SA2)
- ▶ Stiller Alarm 3 (SA3)
- ▶ Stiller Alarm 4 (SA4)
- ▶ Stiller Alarm 5 (SA5)
- ▶ Stiller Alarm 6 (SA6)
- ▶ Sirensignal „Feuer“ (F)
3 x 15 Sekunden Dauerton, dazwischen 7 Sekunden Pause
- ▶ Sirensignal „Probe“ (P)
1 x 15 Sekunden Dauerton
Ist jeden ersten Samstag im Monat durch die Feuerwehr selbst um 11.58 Uhr auszulösen. Jeden weiteren Samstag im Monat erfolgt die Auslösung um 11.58 Uhr durch die Leitzentrale über Funk.
- ▶ *Zivilschutzsirensignal „Entwarnung“
1 Minute gleichbleibender Dauerton*
- ▶ *Zivilschutzsirensignal „Alarm“
1 Minute auf- und abschwelliger Heulton*
- ▶ *Zivilschutzsirensignal „Warnung“
3 Minuten gleichbleibender Dauerton*

Neben der Alarmierung von einer Leitzentrale können sämtliche Alarme auch vor Ort über das Bedienfeld abgesetzt werden.

Mit Hilfe eines digitalen Sprachspeichers werden die Sprachdurchsagen bei einer Alarmierung aufgezeichnet.

Bei einer Alarmierung über die Leitstelle wird die elektronisch generierte Sprachdurchsage 15 Minuten lang auf einem Lautsprecher ausgegeben. Dieser Vorgang kann während dieser Zeit durch Betätigen der „STOPP“ Taste unterbrochen werden.

Durch Betätigen der „START“ Taste ist ein Abhören des Sprachspeichers jederzeit möglich.

Bei einem Stillen Alarm mit Sprachdurchsage von der Leitstelle wird die elektronisch generierte Sprachdurchsage auch an die zugehörigen Pager weitergeleitet.

Bei Vorortalarm (Stiller Alarm) kann der Sprachspeicherinhalt wahlweise an die Pager übertragen werden.

Nach einer Alarmierung durch die Leitstelle oder durch den Brandmeldetaster vor dem Feuerwehrhaus beginnt die LED im Alarmquittierungs-Taster, der mit „FEUERWEHRHAUS NACH ALARMIERUNG BESETZT“ beschriftet ist, zu blinken. Durch Drücken des Alarmquittierungs-Tasters bekommt die Leitstelle die Meldung, dass die ersten Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus sind. Wenn die Taste nicht betätigt wird, hört das Blinken nach 15 Minuten wieder auf.

3 Systemüberwachung und Störungen

Die SSES wird von der Leitstelle durch eine zyklische Abfrage überwacht. Je nach auftretendem Fehler wird zwischen „Warnung“ und „Störung“ unterschieden.

Warnungen werden in der SSES gespeichert und bei der zyklischen Abfrage an die Leitstelle übertragen.

Störungen werden mittels Spontanmeldung sofort an die Leitstelle übertragen, wobei in diesem Fall auch die Warnungen mitgeschickt werden.

Jede Störung oder Warnung wird durch Blinken der LED „Störung/Druck“ an der SSES angezeigt. Die LED erlischt, sobald der Fehler behoben ist. Bei einer länger anstehenden Störung ist umgehend der Störungsdienst zu verständigen!

Solange die LED „Störung/Druck“ blinkt, können Feuerwehren, welche den optionalen Alarmdrucker besitzen, Details zu auftretenden Störungen oder Warnungen durch Betätigung der Taste „Störung/Druck“ über den Alarmdrucker ausgeben.

ACHTUNG: Auftretende Fehler an der SSES dürfen nur vom vertraglichen Störungsdienst behoben werden! Nummer des Störungsdienstes: 02682 / 66100

3.1 WARNUNGEN

Folgende Warnungen können auftreten:

Überspannungsschutz

Überspannungsschutz im FW-Haus defekt; sollte von Elektrofachkraft ausgetauscht werden

Keine weitere Auswirkung auf die Alarmierung.

Anmerkung: Kann nur ausgelesen werden, wenn ein Überspannungsschutz mit Fernsignalisierung im FW-Haus vorhanden ist.

Akku defekt

Austausch des Akkus erforderlich; Keine Auswirkung auf die Alarmierung, solange Spannungsversorgung des Energieversorgungsunternehmens vorhanden ist.

Sicherung Verstärker

Keine Audiowiedergabe über Lautsprecher der SSES.

3.2 STÖRUNGEN

Folgende Störungen können auftreten:

Pagerausfall

2m-Funkgerät in der SSES ausgefallen; keine Alarmierung über Pager möglich.

Netzausfall-Steuerung

Keine Spannungsversorgung der SSES; wird erst nach 2 Minuten angezeigt, um Spannungsschwankungen zu ignorieren; SSES befindet sich im Akkubetrieb; Stille Alarmierung ohne Einschränkung möglich; Betrieb der Motorsirene nur mit Notstromeinspeisung möglich.

Tetra Empfangsqualität

Kein Tetra-Empfang; keine Verbindung zur Leitzentrale; Vorortalarmierung möglich.

Sicherung externe Geräte 230V

Externe Geräte mit 230V-Stromversorgung über die SSES (Steuerung Nebensirene, SMS-Control, elektronische Sirene 230V) sind funktionslos; ansonsten keine Auswirkung auf die Alarmierung.

Sicherung externe Geräte 12V und Drucker

Externe Geräte mit 12V Stromversorgung (Brandmeldetaster, Drucker, Steuerung Nebensirene) sind funktionslos; ansonsten keine Auswirkung auf Alarmierung.

Phasenüberwachung – EVU (Energieversorgungsunternehmen)

Die 400V-Zuleitung durch das Energieversorgungsunternehmen ist nicht mehr gegeben; Stille Alarme über Leitzentrale und vor Ort möglich; Betrieb der Motorsirene nur mit Notstromeinspeisung möglich.

Motorschutz Sirene

Motorschutz der Motorsirene hat aufgrund Überlastung abgeschaltet; stellt sich nach einiger Zeit von selbst zurück.

Betriebsstrom Sirene

Angeschlossene Motorsirene hat nicht funktioniert; kein Stromfluss zur Motorsirene.

Sicherung Sirene

Sicherung der Sirene hat aufgrund Überlastung oder Kurzschluss abgeschaltet; muss manuell rückgestellt werden.

3.3 BETRIEB MIT NOTSTROMEINSPEISUNG

Bei einem Stromausfall seitens des Elektroversorgungsunternehmens (EVU) geht die SSES automatisch in den Akkubetrieb. Der integrierte Akku versorgt die SSES für ca. 8 Stunden.

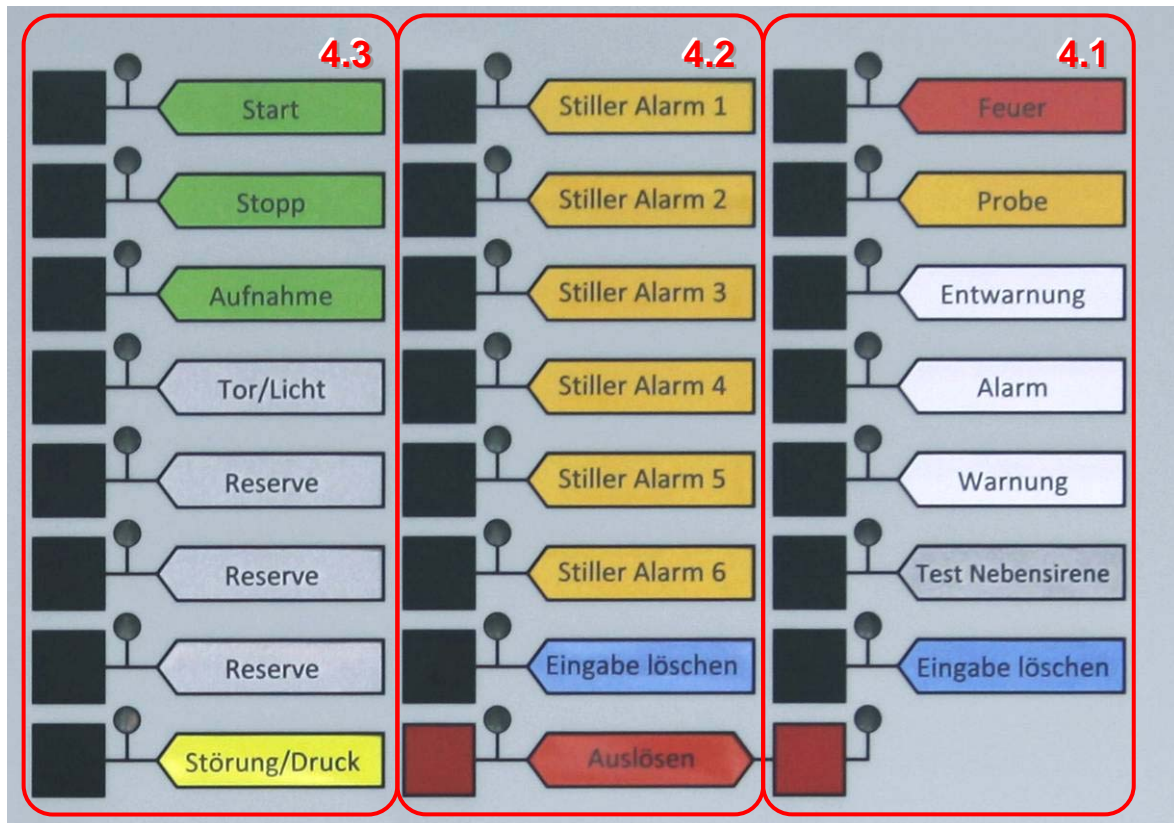
Während sich die SSES im Akkubetrieb befindet, können nur Stille Alarmer (sowohl über Leitzentrale als auch vor Ort) ausgelöst werden. Für den Betrieb der Motorsirene ist eine Notstromspeisung erforderlich, wobei folgender Ablauf einzuhalten ist:

1. „Umschalter Notstrom“ auf „Aus“ stellen
2. Geeignetes Notstromaggregat starten
3. Notstromaggregat über „Einspeisung Notstrom“ mit der SSES verbinden
4. „Umschalter Notstrom“ auf „Not“ stellen

Sobald die Stromversorgung seitens des EVU wieder hergestellt wurde, ist folgender Ablauf einzuhalten:

1. „Umschalter Notstrom“ auf „Aus“ stellen
2. Notstromaggregat von der SSES trennen
3. „Umschalter Notstrom“ auf „EVU“ stellen
4. Notstromaggregat abstellen

4 Bedienteil



4.1 BEDIENBLOCK SIRENENPROGRAMME

Über den Bedienblock „SIRENENPROGRAMME“ können derzeit 5 mögliche Sirenenprogramme ausgelöst werden:

- ▶ Feuer
 - ▶ Probe
 - ▶ *Entwarnung*
 - ▶ *Alarm*
 - ▶ *Warnung*
- } *Signale für Zivilschutzalarm*

Das gewünschte Sirenenprogramm wird durch Betätigen der Taste angewählt.

Mit dieser Anwahl leuchtet die LED unmittelbar neben der Taste des Sirenenprogramms auf und die beiden LED's „AUSLÖSEN“ beginnen zu blinken. Erfolgt nun innerhalb einer Minute keine Auslösung, so wird die Auswahl automatisch zurückgesetzt und die LED's erlöschen.

Ein versehentlich bzw. falsch gewähltes Sirenenprogramm kann mit der Taste „EINGABE LÖSCHEN“ zurückgesetzt werden.

Für die Auslösung ist die gleichzeitige Betätigung der beiden roten „AUSLÖSEN“ Tasten erforderlich. Nach dieser Betätigung leuchten auch die beiden LED's neben den „AUSLÖSEN“ Tasten permanent auf und signalisieren die laufende Alarmierung.

Ein laufendes Sirenenprogramm kann jederzeit mit der Taste „EINGABE LÖSCHEN“ gestoppt werden. Bei „FEUER“ und „PROBE“ wird automatisch immer „STILLER ALARM 1“ mitgeschickt.

Die Taste „TEST NEBENSIRENE“ aktiviert nur die Nebensirene(n) solange man die „AUSLÖSEN“ Tasten gleichzeitig betätigt. Diese Funktion wird nicht an die Leitstelle weitergeleitet und dient nur zur Überprüfung der Funktion der Nebensirene(n).

4.2 BEDIENBLOCK STILLE ALARME

Über den Bedienblock „STILLE ALARME“ können derzeit 6 mögliche Stille Alarme ausgelöst werden:

- ▶ Stiller Alarm 1
- ▶ Stiller Alarm 2
- ▶ Stiller Alarm 3
- ▶ Stiller Alarm 4
- ▶ Stiller Alarm 5
- ▶ Stiller Alarm 6

Bei dieser Alarmierung kann der Inhalt des digitalen Sprachspeichers an die Pager übertragen werden.

Vor dem Auslösen eines Stillen Alarms mit Sprachdurchsage muss der digitale Sprachspeicher besprochen werden, ansonsten wird ein elektronisch generierter Standardtext übermittelt.

Für die Aufzeichnung einer Sprachdurchsage muss die TASTE „AUFNAHME“ betätigt werden. Die rote LED bestätigt die Eingabe, und ab dem Aufleuchten der grünen LED neben der Taste „START“ kann der digitale Sprachspeicher für max. 30 Sekunden über das eingebaute Mikrofon besprochen werden. Die Aufnahme kann jederzeit durch Betätigen der „STOPP“ Taste beendet werden.

Für die Rufabsetzung ist jetzt folgende Tastenbetätigung erforderlich:

Gewünschte „STILLE ALARM“ Taste drücken – die LED unmittelbar neben der Taste leuchtet auf und die beiden LED's „AUSLÖSEN“ beginnen zu blinken. Erfolgt nun innerhalb einer Minute keine Auslösung, so wird die Auswahl automatisch zurückgesetzt und die LED's erlöschen.

Ein versehentlich bzw. falsch gewählter „STILLER ALARM“ kann mit der Taste „EINGABE LÖSCHEN“ zurückgesetzt werden.

„START“ Taste des digitalen Sprachspeichers betätigen – die LED neben der „START“ Taste beginnt zu blinken und bestätigt die Eingabe.

Durch gleichzeitiges Betätigen der beiden roten „AUSLÖSEN“ Tasten wird der Stille Alarm mit Sprachdurchsage an die Pager abgesendet.

Der Pager wird auf der jeweiligen Frequenz mit einem 5-Ton Folgeruf gerufen und die Sprache übertragen.

Wenn die Pager ohne aufgenommene Sprachdurchsage alarmiert werden, ist der Vorgang derselbe, ohne Bedienung der „START“ Taste für den Sprachspeicher. In diesem Fall wird ein elektronisch generierter Standardtext an die Pager übertragen.

Folgende Standardtexte werden bei einer Vorortalarmierung Stiller Alarm 1-6, sowie Feuer und Probe generiert:

z.B.

„Vorortauslösung, Stiller Alarm 1, Alarmzeit: 13 Uhr 30, Ausrückmeldung an LSZ-Burgenland absetzen, Ende“

z.B.

„Vorortauslösung, Sirene, Alarmzeit: 13 Uhr 30, Ausrückmeldung an LSZ-Burgenland absetzen, Ende“

z.B.

„Vorortauslösung, Probe, Alarmzeit: 11 Uhr 58, Ende“

4.3 BEDIENBLOCK SPRACHSPEICHER UND SYSTEM

Für die Bedienung des Sprachspeichers, der Steuerung von Tor/Licht, die Störungsanzeige und den optionalen Störungsausdruck wird der Bedienblock „SPRACHSPEICHER UND SYSTEM“ verwendet.

Für eine Sprachaufzeichnung vor Ort muss die Taste „AUFNAHME“ betätigt werden. Die rote LED bestätigt die Eingabe, und ab dem Aufleuchten der grünen LED neben der Taste „START“ kann der digitale Sprachspeicher für max. 30 Sekunden über das eingebaute Mikrophon besprochen werden. Die Aufnahme wird durch Betätigen der Taste „STOPP“ beendet.

Ein einmaliges Abhören des digitalen Sprachspeichers ist durch Betätigen der „START“ Taste im Sprachspeicherbedienfeld möglich.

Die Wiedergabe erfolgt durch Betätigen der Taste „START“ und wird über einen Lautsprecher ausgegeben. Ein vorzeitiger Abbruch kann hier ebenfalls durch Drücken der Taste „STOPP“ erfolgen. Die Sprachdurchsage bleibt solange gespeichert, bis sie durch eine neuerliche Alarmierung bzw. Vorortbesprechung überschrieben wird.

Der digitale Sprachspeicher kann auch vor Ort als „schwarzes Brett“ für Nachrichten verwendet werden. Dazu kann der Sprachspeicher jederzeit über der Taste „AUFNAHME“ besprochen bzw. über die Taste „START“ abgehört werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Haustechnik des Feuerwehrhauses mit der SSES zu verbinden. Zu diesem Zweck steht in der SSES ein Relais mit potentialfreien Kontakten zur Verfügung. Über dieses Relais kann z. B. ein automatisches Tor oder die Beleuchtung im Feuerwehrhaus angesteuert werden. Bei jeder Alarmierung wird dieses Relais für 5 Sekunden betätigt, die LED neben der Taste „Tor/Licht“ zeigt dies entsprechend an.

Mit der Taste „TOR/LICHT“ schaltet man dieses Relais, solange die Taste gedrückt wird.

Sofern der optionale Drucker vorhanden ist, können mit der Taste „STÖRUNG/DRUCK“ die anliegenden Störungen und Warnungen ausgedruckt werden.

Die LED neben der Taste „STÖRUNG/DRUCK“ zeigt durch rotes Blinken die Summenstörung an.

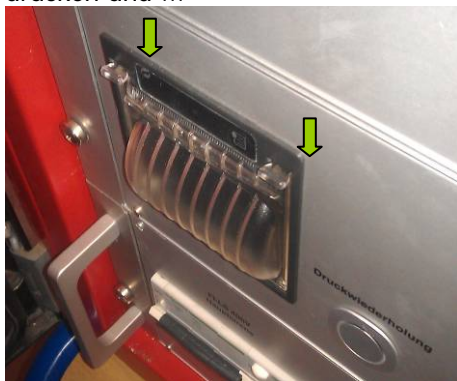
5 Optionale Erweiterungen

5.1 DRUCKER

Es ist optional auch der Einbau eines Druckers möglich, welcher alle Einsatzdaten und Störungen ausdrucken kann. Durch Betätigen der Taste "DRUCKWIEDERHOLUNG" können auch jederzeit die letzten Alarmierungsdaten ausgedruckt werden.

Papierwechsel durchführen

1. Die beidseitigen Arretierungen nach unten drücken und ...



2. ... die Frontklappe gleichzeitig nach vorne wegziehen



3. Papierrolle einfach lose ins Gehäuse einlegen, dabei den Anfang des Papierstreifens nach oben halten



4. Die Frontklappe des Druckers wieder verschließen, sodass beide Arretierungen wieder einrasten



Es ist eine Papier-Thermorolle 57-47-12mm zu verwenden.

5.2 DRUCKER ABGESETZT

Optional ist es möglich, den Drucker gemeinsam mit der Taste „DRUCKWIEDERHOLUNG“ und der Taste „FEUERWEHRHAUS NACH ALARMIERUNG BESETZT“, abgesetzt bis zu 5m (mit Zusatzelektronik bis zu 35m), in einem beschrifteten Metallgehäuse zu montieren.

5.3 BEDIENTEIL ABGESETZT

Es ist optional auch ein zusätzliches Bedienteil wie unter Punkt 4 möglich, für Einbauten in Kommandotische, absetzbar bis zu 20m.

5.4 ALARMQUITTIERUNG ABGESETZT

Optional ist es möglich, die Taste „FEUERWEHRHAUS NACH ALARMIERUNG BESETZT“, abgesetzt bis zu 50 m, in einem beschrifteten Metallgehäuse zu montieren.

6 Alarmierungsablauf

Wie bereits in Kapitel 2 beschrieben, können Alarmierungen über eine Leitzentrale, über den Brandmeldertaster am Feuerwehrhaus und an der SSES direkt ausgelöst werden. Je nach verwendeter Alarmierungsart wird der Alarmtext über den Lautsprecher der SSES wiedergegeben und an die Pager übermittelt. Optional kann der Alarmtext am Drucker ausgegeben sowie als SMS an Mobiltelefone übermittelt werden. Für die Übermittlung per SMS werden derzeit nur die Systeme „Blaulicht-SMS“ und „SMS-Control“ unterstützt.

6.1 ALARMIERUNG ÜBER LEITZENTRALE MIT SPRACHE

Der Alarmtext wird direkt aus den Daten des Einsatzleitsystems (ELS) generiert und ist folgendermaßen formatiert:

Einsatzart

Alarmstufe

Einsatzgrund

Ort

Straße

Nummer

Zusatzinfo

Alarmzeit

„Ausrückmeldung an LSZ Burgenland absetzen – Ende“

Beispiel Sprachausgabe: „Technischer Einsatz / T1 / Fahrzeugbergung / Piringsdorf / Hauptstraße / 22 / PKW in Graben / Alarmzeit 11 Uhr 27 / Ausrückmeldung an LSZ Burgenland absetzen – Ende“

Anmerkung: Es müssen nicht immer alle Felder im ELS befüllt werden, daher kann der Alarmtext in bestimmten Fällen geringfügig vom o. a. Format abweichen!

Der Alarmtext wird mittels digitalem Alarmierungstelegramm an die SSES übertragen und von dieser in eine Sprachdurchsage umgewandelt. Nach dieser Umwandlung wird die Sprachdurchsage sofort über den Lautsprecher der SSES wiedergegeben und an die Pager geschickt. Gleichzeitig wird das ausgelöste Sirenenprogramm abgespielt. Die Sprachdurchsage wird 15 Minuten lang wiederholt oder vorher durch Drücken der „STOPP“ Taste beendet.

Die LED's neben der Taste des jeweiligen Sirenenprogramms, der beiden roten „AUSLÖSEN“ Tasten sowie „TEST NEBENSIRENE“ leuchten in der Dauer des ausgelösten Sirenenprogramms.

Die LED „TOR/LICHT“ leuchtet für 5 Sekunden.

Der Taster „FEUERWEHRHAUS NACH ALARMIERUNG BESETZT“ blinkt für 15 Minuten oder bis zur Betätigung.

Optionale Ausgabe am Drucker

```
01.03.2012 11:27
FF Piringsdorf
-- Auslösung durch LSZ --
Stiller Alarm 1
T1
Fahrzeugbergung
Piringsdorf
Hauptstraße
22
PKW in Graben
```

Optionale Übermittlung per SMS

```
FF Piringsdorf:
SA1/T1/Fahrzeugbergung/
Piringsdorf/Hauptstraße/22/
PKW in Graben (11:27)
```

6.2 ALARMIERUNG ÜBER LEITZENTRALE OHNE SPRACHE

Komplett gleicher Ablauf wie bei Alarmierung über Zentrale mit Sprache (siehe Punkt 6.1), allerdings erfolgt keine Sprachausgabe am Lautsprecher der SSES bzw. über die Pager.

6.3 ALARMIERUNG ÜBER BRANDMELDERTASTER

Bei einer Auslösung über den Brandmeldertaster vor dem Feuerwehrhaus wird an der SSES das Sirenenprogramm „FEUER“ abgespielt.

Es erfolgt eine einmalige Sprachausgabe an der SSES und über die Pager.

Beispiel Sprachausgabe: „Alarmzeit 11 Uhr 22, Brandmelderauslösung vor Ort, Sirene, Ausrückmeldung an LSZ Burgenland absetzen, Ende“

Die LED's neben der Taste „FEUER“, der beiden roten „AUSLÖSEN“ Tasten sowie „TEST NEBENSIRENE“ leuchten in der Dauer des ausgelösten Sirenenprogramms.

Die LED „TOR/LICHT“ leuchtet für 5 Sekunden.

Der Taster „FEUERWEHRHAUS NACH ALARMIERUNG BESETZT“ blinkt für 15 Minuten oder bis zur Betätigung.

Optionale Ausgabe am Drucker

```
01.03.2012 11:27
FF Piringsdorf
-- Brandmelderauslösung
vor Ort --
Programm: Sirene
```

Optionale Übermittlung per SMS

```
FF Piringsdorf:
Brandmelderauslösung vor
Ort (11:27)
```

6.4 ALARMIERUNG VOR ORT MIT SPRACHE

Bei einer vor Ort Alarmierung mit Sprache muss zuerst ein Text auf den Sprachspeicher gesprochen werden → siehe Punkt 4.3

Für die Alarmierung zuerst das gewünschte Sirenenprogramm auswählen, dann die Taste „START“ drücken und abschließend die beiden roten „AUSLÖSEN“ Tasten gleichzeitig betätigen.

Es erfolgt eine einmalige Ausgabe des aufgesprochenen Textes an der SSES und über die Pager.

Die LED's neben der Taste des jeweiligen Sirenenprogramms, der beiden roten „AUSLÖSEN“ Tasten sowie „TEST NEBENSIRENE“ leuchten in der Dauer des ausgelösten Sirenenprogramms.

Die LED „TOR/LICHT“ leuchtet für 5 Sekunden.

Optionale Ausgabe am Drucker

01.03.2012 11:27
FF Piringsdorf
-- Vorortauslösung --
Programm: Stiller Alarm 2

Optionale Übermittlung per SMS

FF Piringsdorf:
Vorortauslösung/Stiller
Alarm2 (11:27)

6.5 ALARMIERUNG VOR ORT OHNE SPRACHE

Bei einer vor Ort Alarmierung ohne aufgenommene Sprachdurchsage wird von der SSES ein Standardtext generiert, welcher folgendermaßen formatiert ist:

„Vorortauslösung“

Sirenenprogramm

Alarmzeit

„Ausrückmeldung an LSZ Burgenland absetzen – Ende“

Beispiel Sprachausgabe: „Vorortauslösung, Stiller Alarm 1, Alarmzeit: 11 Uhr 27, Ausrückmeldung an LSZ-Burgenland absetzen, Ende“

Für die Alarmierung das gewünschte Sirenenprogramm auswählen und abschließend die beiden roten „AUSLÖSEN“ Tasten gleichzeitig betätigen.

Es erfolgt eine einmalige Ausgabe des Textes an der SSES und über die Pager.

Die LED's neben der Taste des jeweiligen Sirenenprogramms, der beiden roten „AUSLÖSEN“ Tasten sowie „TEST NEBENSIRENE“ leuchten in der Dauer des ausgelösten Sirenenprogramms. Die LED „TOR/LICHT“ leuchtet für 5 Sekunden.

Optionale Ausgabe am Drucker

01.03.2012 11:27
FF Piringsdorf
-- Vorortauslösung --
Programm: Stiller Alarm 1

Optionale Übermittlung per SMS

FF Piringsdorf:
Vorortauslösung/Stiller
Alarm1 (11:27)